

Wochenspruch:

"Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen." Mt 5,9

Gebet

Herr, wir haben oft Angst:

Angst vor der Zukunft, die wir nicht kennen; Angst vor äußerer und innerer Not.

Es gibt Ereignisse, die uns bedrohen und Tage die uns finster erscheinen.

Hilf uns, im Glauben fest zu bleiben, wenn uns angst und bange wird.

Hilf uns in der Liebe nicht zu ermüden, damit dein Reich komme.

Geleite uns durch alle Ängste und ermögliche ein Ende der Schrecken unserer Zeit.

Komm uns entgegen, damit wir im Glauben gewiss werden. Amen.

Lied **Evangelisches Gesangbuch Nr. 395, 1 – 3, Vertraut den neuen Wegen**

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Lesung: Lukas 17, 20 - 24

Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: „Wann kommt das Reich Gottes?“, antwortete er ihnen und sprach: „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; 21 man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

22 Er sprach aber zu den Jüngern:

„Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen. 23 Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da!, oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft nicht hinterher! 24 Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.“

Impuls

Seit Jesus vom Reich Gottes gesprochen hat, haben die Menschen viele Fragen:

Wann?

Wo?

Wie?

Woran ist das zu erkennen?

Gottes Reich ist anders, sagt Jesus. Ganz anders, als ihr euch das vorstellen könnt. Es ist nämlich schon da! Es wächst bereits um und unter euch. Man kann es nicht mit Weltreichen vergleichen,

welche kommen und gehen. Es löst nicht andere ab, oder wird selbst wieder abgelöst. Es geschieht, wie ein Prozess. Parallel, zu allen anderen Reichen dieser Erde.

Gottes Reich, wird auch mit Gottes Herrschaft übersetzt. Diese beginnt und wächst da, wo ein Mensch Gott begegnet. Wo er erkennt, dass mit Jesus eine neue Botschaft in dieser Welt ist. Eine neue Hoffnung die stärker ist als der Tod. Eine erneuerte Form der Gottesliebe und Nächstenliebe, die ein neues Leben ermöglicht. Der Weg zu Gott ist wieder frei geworden und sein Geist schafft Früchte eines neuen Lebens. Wo Jesus ein Vorbild für das Leben wird, beginnt Gottes Herrschaft in dieser Welt. Unsere Zeit bekommt Ewigkeitwert und unser Alltag Sinnerfüllung.

Die Bibel beschreibt die Vollendung von Gottes Reich wenn Jesus wiederkommt (sehr bildgewaltig in der Offenbarung des Johannes). Unübersehbar wird dies sein, wie die Helligkeit eines Blitzes in dunkler Nacht. Alle werden es sehen: die Lebenden und die bereits Gestorbenen. Keiner wird wegschauen können. Dann wird die Welt endgültig vollendet.

Aber: bis dahin sollten wir Gottes Reich wachsen lassen – mit Gebeten, Worten und Taten. Oder um es mit Dietrich Bonhoeffer zu sagen:

„Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht,
dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen,
vorher aber nicht.“

Lied Evangelisches Gesangbuch Nr. 266, 3 + 5

3. Denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht,
ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht.

5. So sei es, Herr: Die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört;
dein Reich besteht und wächst, bis allen dein großer, neuer Tag gehört.

Gebet

Gott, du lässt uns eine Zukunft voller Chancen sehen,
zugleich müssen wir erfahren, dass es Dinge gibt die deine Zukunft unter uns behindern.
Hilf uns, in der verrinnenden Zeit unserer Jahre
den Anbruch deiner neuen Zeit hoffnungsvoll und tatkräftig entgegen zu gehen.

Wir bitten dich: Bewahre alle die sich in deinem Namen für eine bessere Zukunft einsetzen.
Lass unseren Einsatz für die Zukunft wachsen aus der Freude an deiner Gegenwart.

Lass alle, die in ihrem persönlichen Leben ans Ende ihrer Möglichkeiten gekommen sind,
deine Möglichkeiten entdecken. Schenke deine erneuernde Kraft wo die eigenen Kräfte nicht reichen.
Hilf, auch Ungewohntes zuzulassen in Gedanken und Plänen.

So sprechen wir das eine Gebet, dass seit 2000 Jahren diese Erde umspannt:

Vater Unser

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.